Auch du wirst irgendwann jemanden dienen!

Von Terrorkaetzchen

Kapitel 8: ...dieser Schmerz in mir!

"Das kann doch nicht sein.." dachte sich Ina als sie in Kojiros Gesicht staarte. Warum musste gerade sie ihm in die Arme rennen...gerade ihm...wegen ihn hatte sie Genzo verletzt, wegen ihm ist sie in die Arme eines anderen gerannt um sich zu trösten, wegen ihm ging es ihr jetzt schlecht...
"Ina, ich muss mit dir reden, ich muss dir etwas sagen..." sagte nun Kojiro. Er hatte gesehen, dass Ina geweint hatte. "Es ist so, also..was ich gesagt habe..!" Doch seinen Satz konnte er nicht zu Ende sprechen...*Batsch*, da hatte er schon ihre Hand im Gesicht. "Spinnst du, wofür war das denn jetzt...!" knurrte Kojiro nun und strich sich über seine Wange... Ina staarte ihn an. Sie hatte ihm gerade eine geknallt. Ihre ganze Wut auf ihn ließ sie aus. Obwohl, irgendwie war ihr klar, dass er für den Ausrutscher den sie mit Genzo hatte nicht wirklich was konnte, aber das war nun auch egal, es war zu spät, sie hatte ihm schließlich eine geknallt...
"Hör mir zu Kojiro, hör mir genau zu! Das was ich dir jetzt zu sagen habe, sage ich nur einmal...ICH WILL NICHTS MEHR MIT DIR ZU TUN HABEN!" schrie ihn Ina an.
"Weib, jetzt krieg dich ein, was ist denn jetzt los??" entgegnete dieser verdutzt.
"So, wie ich es gemeint habe...Du bist an allem Schuld....also lass mich in Ruhe... Für immer...!" Ina drehte sich um und rannte davon.

Kojiro stand da wie angewurzelt. Er stand da und sah ihr hinterher, unfähig ihr hinterzubrüllen, dass sie stehen bleiben sollte. Er sah zur Seite und merkte erst jetzt, dass die Leute ihn anstaarten, da diese alles mitbekommen haben. "Scheiß Weiber, jetzt wird man auch noch angekuckt, als ob man was verbrochen hat, obwohl ich noch nicht mal weiß, was ich getan habe...!" Er zog sich die Sonnenbrille tiefer ins Gesicht, drehte sich um und ging los, wohin genau, wusste er auch nicht...nur weg, nur weit weg!

"Wo warst du???? Die ganze Nacht habe ich auf dich gewartet. Kannst du mir das mal erklären?" Die Hände in die Hüften stemmend stand Sanae auf der Treppe.
Ina, die gerade die Tür ins Schloss zog, drehte sich um und sah geradewegs in Sanaes wütendes Gesicht.
"Cousinchen, also...naja..." versuchte Ina zusammen zu stammeln.
"Nichts Cousinchen, kaum bist du den ersten Tag hier, verschwindest du über Nacht. Hast du mir nicht zugehört? Ich habe mir Sorgen gemacht!" erwiderte Sanae.
Ina platzte nun der Kragen "Jetzt hör mir mal zu Fane, erstens bin ich alt genug,

zweitens brauch ich keine Mutti, habe nämlich eine und drittens brauch ich mich vor niemanden rechtfertigen, auch nicht vor dir!" schrie Ina sie nun an. Sie stieg die Treppe hinauf, ging schnurstracks an der verdutzten Sanae vorbei, ging in ihr Zimmer, knallte die Tür hinter sich zu... Sanae fasste sich nun. Sie ging zu Inas Zimmer und klopfte. "Lass mich rein, bitte. Ich habe gesehen, du hast geweint. Bitte Ina, lass mich rein. Ich weiß, dass es die verdammt schlecht geht...!"
Ina öffnete Sanae die Tür. Sie fiel ihr in die Arme und weinte. Ina fühlte sich so leer, es schmerzte alles. Sie dachte, sie müsse ersticken und zitterte am ganzen Körper. Sanae ging mit ihr zum Bett und versuchte sie zu beruhigen. Nun sprudelten Ina die Wörter nur so aus dem Mund und sie erzählte alles...

Stunden später saß Kojiro in einer Kneipe mit einem Bier und einen Schnaps. Der wievielte war das eigentlich? Er wusste es nicht mehr. Er trank den Schnaps in einem Zug und bestellte einen neuen. "zu Spät, es ist zu spät...!" sagte er sich immer wieder. Ina hatte ihn nun letztendlich den Laufpass gegeben. Sie hatte ihn klar und deutlich gemacht, dass sie nichts mehr für ihn übrig hatte und nichts mehr mit ihm zu tun haben will. Dabei wollte er ihr doch nun sagen, was er für die fühlte und dann das, obwohl er nicht wirklich verstand, was sie damit meinte, dass er an alles Schuld sei. Warum tat er das eigentlich? Hat er nicht geahnt, wie das enden sollte. Kojiro wusste, warum er immer so kalt und desinteressiert gegenüber andere war... Er wurde dadurch nicht verletzt. Und jetzt, jetzt wo er einmal lieben wollte, wurde er verletzt. Es fühlte sich einfach beschissen an. Er überlegte und überlegte und mit jedem Schnaps wurde er verbitterte. Wie konnte ihm das nur passieren, wieso ihm... Er hatte sich nie wirklich etwas aus Weibern gemacht. Unerfahren war er nun nicht, er hatte auch einige Frauen im Bett gehabt, aber Liebe war das nicht. Er wollte gerade seinen x-ten Schnaps trinken, da wurde ihm auf die Schulter geklopft...
"Na Alter, du hier. Ist ja mal ein Wunder..." grinste ihn Ryo an.
"Lass mich in Ruhe..." lallte dieser...
"Was denn, zu oft im Glas gekuckt?" lachte Ryo nun.
Kojiro wollte ihm gerade eine Kopfnuss geben, doch dazu kam es nicht. In der Ecke der Kneipe sah er Genzo. Kojiro schubste Ryo zur Seite und begab sich geradewegs zu Genzo. Für Genzo sah es so aus, als wolle er ihm eine reinhauen, aber zur Überraschung von Genzo blieb er vor ihm stehen
"Kannst du mir helfen, ich brauche deine Hilfe, bitte Genzo....!" bat er ihn.